

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **16 (1934)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum können wir trotzdem immer wieder alle ...

gewaltigen Born keine Miltungsindustrie und ...

Zeit, das mit einer Beschäftigung des Unehelichen ...

zu teuer! Das ist eine Antwort auf einem Bande ...

Zur Revision des Unehelichenrechtes.

Von Dr. Schneider-Zagetel, Amtsdirektor, in Zürich.

In Solothurn ist letzten eine außergerichtliche ...

den Art. 314, 2 und 315 des ZGB lange nicht die ...

Zeit, das mit einer Beschäftigung des Unehelichen ...

Was für Ferienkinder?

Seit Jahren, im Weltkrieg und seither Jahr für ...

Die Ferienkinder. (Eing.) Den Ferienkinder unter ...

Die gleiche Bitte hat wohl auch eine untern ...

37 kann es nicht verkennen, aber die ...

den Art. 314, 2 und 315 des ZGB lange nicht die ...

22.000 Auslandschweizerkinder ...

Frauen im neuen türkischen Außenhandelsamt ...

hochbegabtes Mädchen um ihren Lebensinhalt ge ...

nichtlich, obwohl sie ihren Gatten im Grunde mehr ...

nicht da, vor ihren Augen zerfällt alles in ein Gewirr ...

Gattin eines Philosophen, der einer Ehre von Kindern ...

Vom Wirken unserer Vereine.

Was war:
Schweizerischer Frauenklub.
 Am 12./13. Mai fand in Montreux, der Geburtsort des Schweizerischen Frauenklubvereins, die 17. Delegiertenversammlung statt, welche die fünfzigste Zahl von 97 Delegierten und circa 200 weiteren Mitgliedern vereinigte. Nach Beilegung des Schlichter und einem von der nachbelebten Sektion in dem kühnsten Mittel der letzten Session, trat die Sektion am 13. Mai in der Hotel Excelsior zum geschäftlichen Teil der Tagung. Aus den Mitteilungen der Zentralpräsidentin, Alice Huber, Zürich, ergab sich, daß der Klub heute 39 Sektionen mit 3417 Mitgliedern umfaßt, wobei die drei neugegründeten Sektionen in Zürich Oberland, Osten und Chur spezielle Erwähnung fanden, ferner daß von Sektionen und Einzelmitgliedern im letzten Jahre wiederum eine beträchtliche Anzahl von Toren mit zum Teil guten sportlichen Leistungen ausgezeichnet wurden. Mit Interesse folgte die Versammlung auch den Ausführungen der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees über Rechnung, Versicherung, Zeitdienst und Klub-Chalet, sowie der nachherigen Diskussion über die Aufgabe der Sektionen.
 Der folgende Tag vereinigte die Teilnehmerinnen bei schönem Wetter in einer Autofahrt, die über Chexbres, Chardonne, Chamb durch die hübschen Städtchen zum eigenen Chalet der Sektion Montreux in Orgeaur führte. Nach der Weiterfahrt über Les Moirats fand die in allen Teilen gelungene Tagung ihren Abschluß in einem gemeinsamen Mittagessen in Cour.

Von Kursen und Tagungen.

Was kommt:
 10. Juni 10. Uhr, in Zürich, im Singlitz der Zisterzienser, Hohe Frauenstrasse
Generatortagung des Schweiz. Lehrerinnenvereins.
 Aus dem Programm: Jahresgespräch, Vortrag von Dr. Ida Tomazzi, Bern, über: Der Schweizerische Staatsgedanke im Lichte der Zeit.
 *
 16. und 17. Juni in Bern:
Generatortagung und Jubiläumsspektakel des Schweiz. Verbandes für Frauenstudien.
 Aus dem Programm: Samstag, 16. Juni 15 Uhr, im Theaterpalast des „Schänzli“; Delegierten- und Mitgliederversammlung. Abends: gemütliche Zusammenkunft.
 Sonntag, 17. Juni, 10.15 Uhr: Deffentliche Vertagung im Grosshanshof, Antritt des 20-jährigen Bestehens des Verbandes.
 Es werden sprechen: Frau Dr. Anni Leuch, Präsidentin des Verbandes, Herr Max Betsch, Sekretär, Frau Dr. Emilie Gurd, Genf; Herr Prof. Dr. Egger, Zürich. (Detailliertes Programm folgt später).
 *
 25. und 26. Juni in Luzern, im Kongresshaus:
Jahresversammlung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins.
 Aus dem Programm: 25. Juni, 15. Uhr:

Die üblichen Jahresgeschäfte. Vortrag von M. S. Schürch, Zürich, über Frau und Beruf. 26. Juni, 9 Uhr: Fortsetzung der Berichte über die Institutionen des Vereins.
Redaktion.
 Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Eimmattstrasse 25, Telefon 32.203.
 Spezialteil: Anna Bergson-Duber, Zürich, Freudenbergstrasse 142, Telefon 22.608.
 Wochenbericht: Selene David, St. Gallen.
 Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgefordert. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.
Manor-Farm am Thunersee
 Reizende Pension, 3 km von Interlaken, mit Tramverbindung, eigenes Seebad, großer Umschwung, vorz. Küche, Preise von Fr. 8.— an. Prospekte u. Referenzen. P. 2057 Y.
 Besitzerin: H. E. Simplin.
Tochterpensionat „La Romande“, Vevey-Plan
 Das ganze Jahr altes, feines und wirksame Spezialkurse. 20-jährige Erfahrung. Unser zahlreiches, sehr erfahrenes Personal bürgt für Erfolg. Franz. und Englisch. Auch Hauswirtschaftslehre, Intensivunterricht in sportl. Betrieben, Familienleben. Idealster Ferienaufenthalt. Paradies. Lage direkt am See. Bäder. Fr. 4.50 pro Tag, franz. Inbegr. Ein Besuch lohnt sich und wird Sie sicher überzeugen. Prosp. u. Ref. P. 309-6 I.

Für Sandwich das Feinste



Herbol
Pains
 Gänseleber - Schinken - Reh
 Hasen - Rebhuhn - Fasanen
 Sardellen - Schaeffern
 Runde Dose 90
 Ovale Dose 1.25

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschaften u. Gasthöfe

Basel P 1490 Q Batterie Alkoholfreies Café beim Wasserturm Schönste Rundblick Basels Tel. 21.438 A. & H. Keuerleber	Basel P 1490 Q Tea-Room Turmhaus am Aeschenplatz A. & H. Keuerleber Heller, hoher Raum Gelegter Service Telephon 40.866
Bern Daheim Alkoholfreies Restaurant Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31 P 1245 Y Tel. 24.929	SEENOF Hilterfingen (Thunersee) Heimeliges Familienhaus, Restaurant, Tea-Room, Moderne Komfort, Gelegte Räume für Sitzungen und Wochenausschlüssen, Prospekte, Telefon 92.26, P 8187 Y
Anmeldungen für weitere Felder nehmen alle Publicitas-Filialen entgegen Preis pro Feld und pro Mal Fr. 4.—	

Zum Säubern brauche man sonst Stunden jetzt schafft es PER schon in Sekunden!

Flechten
 jeder Art, auch Flechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vieljährige Flechtenkrankheit „Mora“, Preis: 1.50, Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—, Zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus, Ofl 11587

Wir drucken
 sämtliche Druck-Arbeiten für Private, Handel, Industrie, sowie Gewerbe. Spezialität: Unnachahmliche Wertpapiere nach eigenem Patent-Verfahren
 Buchdruckerei Winterthur

Der Schweiz. Krankenpflegebund
 empfiehlt seine gut ausgebildeten Krankenpflegerinnen u. -Pfleger für
Ganzpflegen, Nachwachen und Stundenpflegen P146 Z

Stellenvermittlungs-Bureaux:
Basel: Spalenring 79, Telefon 22.026
Bern: Niesenweg 3, Telefon 22.903
Davos: Villa Sans, Telefon 419
Luzern: Mlle Andrist, Hôpital cantonal, Telefon 28.541
Luzern: Museggstrasse 14, Telefon 20.517
St. Gallen: Rotkreuzhaus, Telefon 766
Zürich: Asylstrasse 90, Telefon 25.018

Der Patent-Küchen-Spültisch aus rostfreiem Chromstahl
 ist heute der praktischste Schüttstein zum Abwaschen des Geschirres und der Gemüse, sowie zu sonstigen Reinigungsarbeiten.

Kein Schüttstein anderer Konstruktion oder aus anderem Material bietet derartige Vorteile.
 Obiger Apparat SEZ 882, 100x45 cm, einschließlich Geschirrs- u. Gemüsekorb, sowie Schrank, kostet Fr. 200.—
 Andere Dimensionen auf besondere Anfrage.

Stöckli & Erb, Apparatefabrik KUSNACHT-Zch. P407 Z

Schweizerware kaufen heisst Arbeit schaffen!

Verkaufsmagazine

MIGROS

Zürich: Winterthur, Wädenswil, Horgen, Oerlikon, Meilen, Allfisteten, Bern, Biel

Madretsch, Solothurn, Thun, Burgdorf, Langenthal, Neuenegg, La Chaux-de-Fonds, Luzern

Schaffhausen, Buchs, Appenzell A. u. S., Frauenfeld, Kreuzlingen, Wil, Basel, Liestal, Laufen, Rorschach, Delsberg, Zofingen

Temperatur-Unterschiede

Selten waren wohl die Auffassungsunterschiede — gefühlte oder verstandesmäßige — so groß zwischen denen „an der Spitze“ und dem Volk selbst. Das kommt zweifellos von der Kompliziertheit der Probleme her und von den riesigen wirtschaftlichen und politischen Spannungen in unseren Nachbarländern. — Daß da Politiker und Wirtschaftsführer, die aus den vier Fenstern unseres Schweizerhauses Ausschau halten, gewaltig impressioniert und z. T. sehr stark verunsichert werden und in dieser Gemütsverfassung von ihren alten Grundsätzen abkommen, ist begreiflich. Das Volk selbst ist viel ruhiger auf seinem Standpunkt geblieben. Das zeigen ganz deutlich die Migros-Versammlungen, die von Tausenden — in der Tonhalle in Zürich am Mittwoch, dem 16. Mai, waren es gegen 2000 Personen — von Freunden und Gegnern besucht waren: Es ist genau dieselbe Stimmung wie vor 2, 4, 6 Jahren. Interessant ist auch, daß das Volk sehr stark darauf reagiert, wenn es heißt, ihm die Freiheit zu erhalten. Da ist kein Widerwort gesprochen worden! Man darf füglich behaupten, daß die Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit ein Standes- und Bonzen-Postulat ist, daß aber der Bürger davor eine ausgesprochene Hemmung bekennt.

Heute und gesunder Verstand scheinen sich von allem in das Volk zurückgezogen zu haben, und das ist für diese wesentlichen und wertvollen Güter des Schweizeriums kein schlechter Ort der Erhaltung! Nur würde es nichts schaden, wenn diese einfache Erkenntnis höheren Orts richtig gezogen und damit auch dort von der Rache etwas mehr in Erscheinung treten würde.

Aus den eingehenden Pro-Migros-Erklärungen, die in nie gesehener Menge zuströmen und aus

Klare Konsumentenpolitik
 von den Behörden gefordert werden. Daß das Produzenten-Interesse dabei geschont werden kann, hat die Migros durch ihr in die Tat umgesetztes Programm bewiesen.
 Man ist der Krämerpolitik übermüde!

Die Drosselung

Wohl die verhängnisvollste Einfuhr-Maßnahme ist die sogenannte „Drosselung“ der Einfuhr. Solange davon Luxusartikel betroffen werden, machen sich die Folgen für den kaufkraftschwachen Haushalt nicht oder sehr unwesentlich fühlbar. Wenn es sich aber um lebensnotwendige Nahrungsmittel handelt, wie z. B. Öle und Fette, ist die „Drosselung“ bei ungenügender, Inlandsversorgung unverantwortlich. Das künstlich verknappte Angebot wird sich unmittelbar in höheren Preisen auswirken. Dadurch wächst der Handelsnutzen der Kontingenzhalter ins Ungemessene und der Handel in Kontingenten kommt zu höchster Blüte. Dadurch wird die Erscheinung erzeugt, daß neben dem Krisenland die giftige Jüggli Prosperität der „Krisengewinner“ entsteht, die jetzt schon sehr böses Blut macht.

Lieber eine klipp und klare tragbare Zollerhöhung, die den stark beanspruchten Staatsfinanzen zugute kommt, als eine „Drosselung“, die den Schwachen schwächer und den durch Einfuhrrechte Starken noch stärker macht!

Unsere Forderung von Preisregulierungs-Einfuhrkontingenten ist mehr als berechtigt! Man denke an die „still-lahnabgebauten“ Angestellten und an die auf ein jämmerliches Minimum gesunkenen Löhne der tüchtigen gelehrten Exportarbeiter, man denke an die Heimarbeitelöhne von 30 Rp., die Stunde und habe neben Staatsraison ein Herz.

Die „Drosselung“ ist ein unmenschliches System! Und wer profitiert von der „Drosselung“ der Schwachen? Z. B. der internationale Oeltrust mit seinen Nationalitäten im Verwaltungsrat, der seine Weisungen aus Paris, Wien und London erhält und dort Rechnung ablegen muß! Man lese nur die Publikationen der protestierenden freizügigen Schweiz. Fettfabrikanten hierüber.

Ein Vorschlag

Man ist gezwungen, in den Handel hineinzueregieren — gut. Man gibt gewissen Leuten Kon-

lingente nach irgendeinem System — gut. Aber dann muß man auch wissen, wie die Verhältnisse liegen und wer sich über Leistungen in der Inlandabnahme ausweisen kann. So z. B. sollten die Firmen, die Spargel-Einfuhrkontingente haben, auch Aufstellungen über ihre Bezüge in Walliser Spargeln einreichen müssen. Man wird dann nicht mehr einwenden dürfen: Das ist Geschäftsgeheimnis. Wir sind der Meinung, Allgemeininteressen gehen um einmahl vor Geschäftsgeheimnissen.

Also vor allem Klarheit und Planmäßigkeit, wenn schon die Freiheit eingeschränkt werden muß.

„Kriegsrüstung“

Man weiß, daß Deutschland, das seine Schutten in die Schweiz nicht zahlen kann, Kanonen und Flugzeuge im Ausland kauft.

Der Verband Schweiz. Spezialhändler hat an seiner Jahrestagung in Lugano (nicht billig) einstimmig beschlossen („Böser Nationalzeitung“ 15. Mai 1933), bis einen Viertel seines Vermögens dem „Kampf gegen die Migros“ zu opfern.

Für die Mitglieder, die Unterstützung eventuell nötig hätten, keinen Rappen, aber für „Führer und Granaten“ gleich den Viertel des ganzen Vermögens!

Muskat-Datteln	500 g - Paket 50 Rp.
Rohkostbeutel (400 g - Paket 50 Rp.)	500 g 62½ Rp.
Aplelmus	¾ Büchse 45 Rp.
la Maibutter	per kg Fr. 3.60 bei Abnahme von 5 kg per kg Fr. 3.55 bei Abnahme von 10 kg per kg Fr. 3.50
la Schmelzseife, rein	per 1/2 kg 62½ Rp. (800 g - Paket Fr. 1.—)
la Kondensmilch	gezuckert, Marke „Santis“, Büchse 55 Rp.
Schweizer Corned Beef	Büchse 80 Rp.
Sardinen, nat., in Olivenöl	1/2 - Dose 25 Rp.
la Thon, in Olivenöl, Marken „Provost“, „Delory“ und „Pascal“	1/2 - Dose 50 Rp.